



Ö.S.H.Z.
C.P.A.S.
~~~~~  
ST.VITH

Note zur allgemeinen Politik  
des ÖSHZ St.Vith  
für das Jahr 2011

(gemäß Artikel 88 § 3 des Grundlagengesetzes über die ÖSHZ vom 08.07.1976)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Mitglieder des Gemeindegremiums,  
sehr geehrte Stadtratsmitglieder,  
sehr geehrte Mitglieder des Sozialhilferates,

das Jahr der Bekämpfung der Armut und sozialen Ausgrenzung ist für das ÖSHZ St.Vith nicht am 31.12.2010 zu Ende, im Gegenteil, ist diese Aufgabe ja Kerngeschäft der ÖSHZ.

Wie wird die allgemeine Politik des ÖSHZ in 2011 gestaltet werden?  
Welches sind die Schwerpunkte bei der Verwirklichung der gesetzlichen Aufgaben?

### Arbeitsweise

- Aus den Schlussfolgerungen des internationalen Jahres lassen sich folgende Lehren ziehen:
  - o Allgemein gilt es, Strukturen so zu gestalten und Entscheidungen so zu treffen, dass Menschen, die sich mit vielfältigen Problemen konfrontiert sehen, nicht noch mehr benachteiligt werden. Dieser Anspruch der Achtsamkeit für die Belange der Menschen, die unter Ausgrenzung leiden, gilt dabei für alle gesellschaftlichen Bereiche. Ist unsere Gesellschaft so aufgebaut, dass der Stärkere immer dazu gewinnt und derjenige, der weniger Chancen hat, es immer schwerer hat oder bestehen Strukturen der Solidarität? Wird bei politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen den sozialen Belangen Rechnung getragen oder nicht? Bei diesen Fragen erkennt man sehr schnell, dass das ÖSHZ unmöglich seine Aufgaben erfüllen kann, wenn es in der Rolle der „sozialen Feuerwehr“ verharrt.
  - o Es ist sehr wichtig, die Menschen, die sich vielfältigen Problemen gegenüber sehen oder unter Ausgrenzung leiden, in die Lösungsfindung einzubeziehen. Diese Menschen als Experten ihrer Situation zu Wort kommen lassen, das machen die Sozialarbeiter tagtäglich, auch der Sozialhilferat orientiert sich in den Entscheidungen grundsätzlich an dem von den Betroffenen oder mit ihnen erarbeiteten Eingliederungsweg. Diese „Expertise“ in kollektiver Form zu ermöglichen, ist jedoch aus Datenschutzgründen für ein ÖSHZ schwierig. Dies kann nur in Zusammenarbeit mit anderen Sozialorganisationen geschehen.

- Die Stichhaltigkeit der Entscheidungen des ÖSHZ St.Vith wird im Übrigen durch die Tatsache belegt, dass auch in 2010 kein Einspruch gegen eine Entscheidung des Sozialhilferates erfolgte.
- Das ÖSHZ arbeitet mit den Instrumenten der vertraglichen Sozialarbeit: Menschen wenden sich mit Erwartungen an das ÖSHZ, das ÖSHZ stellt Erwartungen an die Menschen in Bezug auf Mitarbeit, Lösungsfindung, usw.. Das ÖSHZ ist sich jedoch auch sehr bewusst, dass jeder Mensch unterschiedliche Fähigkeiten, Interessen, Möglichkeiten mitbringt, sodass Erwartungen, die in Überforderung münden, kontraproduktiv wären.
- Aufgrund des überschaubaren Gebietes und des Bemühens um eine sehr schnelle Lösungssuche bei auftauchenden Problemen, ist einerseits die Sozialarbeit des ÖSHZ als sehr intensiv zu bezeichnen, andererseits ist die Anzahl der Menschen, die auf Eingliederungseinkommen angewiesen sind, im Verhältnis zur Bevölkerung weiterhin sehr gering.
- Daher hat das ÖSHZ auch keine Probleme mit den äußerst selten auftretenden Versuchen von Sozialbetrug zu verzeichnen, weil diese sehr schnell auffallen würden.

### **Zusammenarbeit und Spezialisierung**

- Das ÖSHZ möchte in dieser Note die Unverzichtbarkeit komplementärer sozialer Dienste hervorheben.
  - o Zwar definiert die Gesetzgebung die Aufgaben der ÖSHZ sehr breit. Das ÖSHZ kann selbst Dienste anbieten und ins Leben rufen und muss sogar im Prinzip dafür Sorge tragen, dass die erforderlichen Dienste zur Wahrung der Grundrechte bestehen. Aber zumeist ist ein ÖSHZ zu klein, um alleine eine spezialisierte Dienstleistung aufzubauen oder anzubieten. Jeder wird einsehen, dass es beispielsweise unsinnig wäre, in jeder Gemeinde ein multidisziplinäres Beratungsteam wie das SPZ aufzubauen.
  - o Bisherige Systeme der Spezialisierung und Zusammenarbeit sind also weiterhin sehr sinnvoll. Als Beispiel wird die äußerst wertvolle und kompetente Arbeit von Wohnraum für Alle hervorgehoben, welche für das ÖSHZ unverzichtbar ist, entstünden doch ansonsten bedeutende Mehrausgaben für Personal, da die Antworten auf Wohnanfragen und die erforderliche Begleitarbeit zeitintensiv sind. Hinzu kämen auch unweigerlich Ausgaben für Mietbeihilfen, was jedoch aus schon bekannten Gründen eine sehr schlechte Sache wäre. Und nicht zuletzt würden die Bemühungen der Arbeitsintegration erschwert, sind es doch häufig nicht bewältigte Probleme im häuslichen Bereich, die sich negativ auf die Arbeitssituation auswirken.
  - o Dieses Beispiel zeigt: Das aktuelle System der Vernetzung der Organisationen in der Eifel, wobei jeder mit seinen Kompetenzen in Absprache untereinander (Absprache auf Planungsebene und in Einzelsituationen) entsprechend seiner Rolle Verantwortung übernimmt, wird als vorbildlich betrachtet und wird mancherorts als Vorzeigemodell gehandelt.
  - o Ein weiterer nicht zu vergessender Vorteil der Sozialarbeit, welche sich auf verschiedene Organisationen verteilt, besteht darin, dass Verwaltungsräte sich spezialisiert in ihrem Bereich Gedanken machen, dass sich Ehrenamtliche einsetzen, dass VoG's oft mehr Flexibilität bieten als öffentliche Einrichtungen, dass sie auf andere zusätzliche Finanzierungsquellen zurückgreifen können, die dem ÖSHZ nicht offen stehen,...

## **Soziale Aktion : Solidarität oder Unterstützung**

- In der Wallonie spricht man mittlerweile nicht mehr von Sozial-Hilfezentren, sondern von „Zentren der sozialen Aktion“. Vorschlägen Gehör zu schenken, die ÖSHZ's - wie zu Zeiten der Unterstützungskommission - in die exklusive Zuständigkeit für Menschen mit geringem Einkommen gedrängt würden, wäre ein fataler Fehler und liefe allen Bemühungen der Inklusion und der Gleichbehandlung beim Zugangsrecht zu Diensten entgegen.
- Mehr noch, der Sozialhilferat sieht die Gefahr, dass statt der bestehenden strukturellen Solidarität bei vielen sozialen Dienstleistungsangeboten, den privaten Anbietern der Profit und der öffentlichen Hand (d.h. dem Steuerzahler) dann die finanzielle Belastung zuteil würde.

### **- Arbeitsschwerpunkte**

In 2011 werden folgende Arbeitsschwerpunkte weiterhin eine Rolle spielen:

- Finanzierung und Angebot von Dienstleistungen im Seniorenbereich
  - Schuldenberatung und Kontenverwaltung
  - Vorschüsse bei ausbleibenden Sozialbezügen
  - Finanzielle und materielle Hilfen in Notsituationen
  - Antworten auf Wohnungsnot : mit eigenen Wohnungen und in Zusammenarbeit mit Wohnraum für Alle und dem Öffentlichen Wohnungsbau
  - Antworten auf Energie-Armut : FRCE und Beratung
- Eingliederungseinkommen und Arbeitsintegration : Fortführung des Clusters für Arbeitsintegration und Mitarbeit in der Begleitplattform, verbunden mit der Hoffnung, dass sich die Betreuung nach einer Beschäftigung beim ÖSHZ mit dem Instrument des Jobcoach des ADG verbessert.
  - Fortführung der erfolgreichen vernetzten Arbeit, konzeptuelle Mitarbeit im Netzwerk Süd: vorbeugen, Lücken aufdecken, Verbesserungen einführen
  - Interne Qualitätsverbesserungsprozesse

### **Nachbarschaftshilfe und Freiwilligen-Arbeit**

- 2011 wird das Internationale Jahr der Freiwilligenarbeit sein.  
Nicht von ungefähr rief das ÖSHZ kürzlich zur Nachbarschaftshilfe beim Schneeschaukeln auf.
- Jetzt schon sind viele Ehrenamtliche in sozialen Organisationen tätig, wie Rotes Kreuz, Caritas, WFA, Stundenblume, Patchwork, Hof Peters usw. . Hierfür einen ganz besonderen Dank.
- Das ÖSHZ betritt in diesem Zusammenhang Neuland, wohlwissend, dass einerseits ohne Freiwilligenarbeit vieles finanziell nicht machbar wäre, dass andererseits auch die Helfer einen Mehrwert erfahren und der soziale Zusammenhalt gefördert wird. Eventuell wird nochmals eine Ehrenamtlichenbörse organisiert. Das ÖSHZ sucht noch Ehrenamtliche.

- Als Beispiele seien genannt:
  - Senioren-Dorfhaus Schönberg (kurz vor dem Abschluss einer Vereinbarung,...)
  - Fahrdienst, schon angelaufen
  - Patchwork, schon angelaufen

## **Multiplikatorenarbeit**

- Auch hier wird das ÖSHZ 2011 Neuland betreten. Vorgesehen sind:
  - Ausbildungsangebote für aufsuchende Dienste: Wissensvermittlung für das Energiesparen
  - Ausbildungsangebote und Sensibilisierung zur Verbesserung der Zugänglichkeit zu Informationen in Zusammenarbeit mit der DPB

## **Grenzen**

- Das ÖSHZ stößt jedoch in seinen integrativen Bemühungen an Grenzen, welche zumeist von außen auferlegt sind:
  - Nach wie vor bietet unsere Gesellschaft wenig Lösungen für Menschen, die mit ihrem besten Willen alles im Bereich ihrer Möglichkeiten einbringen und doch ihren Platz nur schwer finden, und dies sicher nicht auf dem freien Arbeitsmarkt.
  - So fehlen nach wie vor in der DG Arbeitsplätze im sogenannten dritten Arbeitsmarkt, um auch weniger produktiven Menschen Arbeitsmöglichkeiten zu bieten.
  - Es mangelt auch an angepassten Antworten auf den Begleit- oder Betreuungsbedarf von jungen Erwachsenen in Problemsituationen.
  - Des Weiteren fordert nicht nur das ÖSHZ St.Vith, dass die sozialen Zulagen individualisiert werden. Dies ist zurzeit nicht der Fall, sodass Solidaritätsinitiativen von Menschen mit geringem Einkommen (z.B. Wohngemeinschaften) quasi unmöglich gemacht werden.
  - Auch das niedrige Niveau mancher Lohneinkünfte ist aus sozialer Sicht und bei Lösungsfindungen kontraproduktiv.

## **Faktoren des ländlichen Raumes**

- Hinzu kommen in unserem ländlichen Raum eine Reihe von Faktoren, die Menschen mit geringen Finanzmitteln Schwierigkeiten bereiten, so z.B.
  - Ein hohes Niveau der Mieten, oder aber preiswerte Wohnungen, einhergehend mit sehr hohen Energieausgaben,
  - mangelnde öffentliche Verkehrsmittel,
  - sozialer Druck, besonders für Familien oder Alleinerziehende mit Kindern, die beim allgemeinen Konsumniveau (z.B. Markenkleider) nur schwer mithalten können
  - Finanzielle Ausgrenzung von vielen kulturellen, sportlichen, gesellschaftlichen Angeboten,...
  - Soziale Ausgrenzung durch entwürdigende Äußerungen gegenüber Menschen in Problemsituationen.

## Finanzen

- Der **ordentliche Haushalt** sieht in 2011 Ausgaben von 2.327.264,00 € vor.
- Bei den Einnahmen wirken sich folgende Faktoren positiv aus:
  - Ein höherer Betrag der verwendbaren Rücklagen aus den Vorjahren d.h. rund 478.300 €.
  - Der Sonderfonds der Sozialhilfe seitens der DG, der mit 168.160€ rund 10.000 € höher als im Jahr 2010 aber auch entsprechend niedriger als 2009 ausfällt.
  - Ein größerer Geländeverkauf, sodass dieses Jahr und in den nächsten Jahren keine Übertragung von Ordentlichen in den Außerordentlichen Haushalt nötig wird.
- Auf der Ausgabenseite wirkt sich positiv aus, dass kaum Erhöhungen der Ausgaben zu verzeichnen sind, außer im Bereich der Sozialhilfe und auch dort in sehr begrenztem Maße sowie für die neueren Initiativen, wie Seniorendorfhaus, Fahrdienst Eifel-Süd und Patchwork.
- Der **außerordentliche Ausgabenhaushalt** beläuft sich auf 449.042 € bei Einnahmen von 801.000 €

Für den Außerordentlichen Dienst seien besonders zu erwähnen:

- eine rückzahlbare Anschubfinanzierung für Infrastrukturarbeiten für das Seniorendorfhaus in Höhe von 80.000 €. Dieses Pilotprojekt stellt eine Diversifizierung der Seniorenhilfe dar;
  - ein einmaliger Investitionszuschuss von 20.000 € an Patchwork für die Umgestaltung und Einrichtung der Räumlichkeiten eines Teiles des Pfarrheimes (betreffen Gesamtausgaben von rund 43.000 €). Bekanntlich ermöglicht dieses Angebot in Zusammenarbeit mit einigen Sozial-Organisationen die gesellschaftliche Teilnahme verschiedener Personengruppen, den gegenseitigen Erfahrungsaustausch, die Organisation soziokulturelle Aktivitäten;
  - Ankauf eines Gebäudes für eine Aufnahmestruktur für Asylbewerber als Ersatz eines zurzeit angemieteten Hauses;
  - voraussichtlich strukturelle Änderungen am Verwaltungsgebäude in Wiesenbach wegen akutem Platzmangel. Hier wird auf jeden Fall ein neues Heizungssystem verwirklicht;
  - und die Fortsetzung einiger Energiesparmaßnahmen an Immobilien des ÖSHZ.
- Schlussfolgernd ist zu sagen, dass der in 2011 vorgesehene Gemeindezuschuss mit rund 403.093,44 € äußerst niedrig ausfällt, wohl wissend, dass hiervon alleine schätzungsweise 300.000 € für den Seniorenbereich aufgewandt werden, so beispielsweise für das Altenheimdefizit, Altenheimunterbringungen, Familienhilfe, SOS-Hilfe, Fahrdienst, Notrufgeräte, Essen auf Rädern, Seniorentreff und Seniorendorfhaus Schönberg. Im Übrigen sinkt der Gemeindezuschuss das vierte Mal in Folge (rund 171.000 € niedriger als im Vorjahr).

## **Vorschläge zu bereichsübergreifenden Einsparungen**

Zu den bereichsübergreifenden Einsparungen, die sich aus einer enger planmäßigen Zusammenarbeit zwischen ÖSHZ und Gemeinde ergeben sollen, werden, wie auch in den Vorjahren, Maßnahmen beider Körperschaften in folgenden Bereichen genannt:

- Förderung des Angebotes preiswerter Wohnungen und Baustellen;
- verbesserte Mobilität für Menschen ohne Auto oder Führerschein;
- Verbesserung der Dienstleistung und Möglichkeiten der häuslichen Pflege; des betreuten Wohnens und den alternativen Unterbringungen für Senioren;
- Verbesserung von Beschäftigungsmöglichkeiten;
- die Verwirklichung von Energiesparmaßnahmen in Wohnungen.

Und natürlich sollten alle getroffenen Entscheidungen der Situation von Menschen in schwierigen Lebenslagen Rechnung tragen.

Paul Bongartz,  
Präsident

St.Vith, im Dezember 2010

- Im Zusammenhang mit den Asylbewerbern ist es zurzeit wichtig, folgende Fakten in Erinnerung zu rufen: Asylbewerber haben in der Regel kein Anrecht auf Eingliederungseinkommen. Dieses ist nämlich mit der Pflicht verbunden, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stehen, was ihnen während einem Großteil der Prozedur und auch bei einer Ablehnung des Antrages verboten ist. Bei Chancen auf Anerkennung erhalten sie gelegentlich eine begrenzte Arbeitserlaubnis. Erfahrungsgemäß gehen deren Bemühungen in diesen wenigen Situationen dann sehr schnell in Richtung Arbeitssuche. Anerkannte Asylbewerber dürfen arbeiten und sind im Falle von Schwierigkeiten bei der Arbeitssuche den gleichen Bedingungen der Arbeitsintegration unterworfen, wie Belgier in dieser Situation, dies in Form eines individuell ausgerichteten Eingliederungsvertrages. Darüber hinaus: zurzeit zahlt das ÖSHZ St.Vith nur noch in einer Situation Sozialhilfe an Asylbewerber nach altem System.

ÖSHZ sorgt für Miete, Heizung, Strom, Wasser.

Asylbewerber                      rund/Monat

HH-Vorstand                      250

Mitbewohner                      200

Kinder                              90

Plus Zusätze z.B. Schulgeld , Windeln,...

Mit diesem Geld muss Nahrung, Kleidung, Hygiene,....abgedeckt werden.

Bescheinigungen für das Rote Kreuz für Nahrungsmittel und Kleidung.